



ZukunftsLAND
Regionale 2016



ZukunftsDORF LEGDEN



**LEBEN und Lernen über
GENERATIONEN**

ZukunftsDORF: lebens- & liebenswert FÜR ALLE GENERATIONEN

Mit dem Projekt „**Älter werden im ZukunftsDORF – leben und lernen über Generationen**“ wird in der Gemeinde Legden eine Herausforderung aufgegriffen, welche in aller Munde ist, aber dennoch schwer greifbar: Der demographische Wandel. In Zukunft werden sich die Strukturen der Gesellschaft wandeln und damit einhergehend auch die Ansprüche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger z. B. an die medizinische Versorgung und an attraktive Lebensbedingungen.

Die Projektidee des ZukunftsDORFes geht davon aus, dass diese zukünftigen Herausforderungen mit innovativen und kreativen Lösungen zum Wohle aller Generationen gemeistert werden können. Der Grundgedanke dabei ist: Was älteren Menschen und Menschen mit Handicaps dabei hilft, so lange wie möglich selbstbestimmt zu leben, das kommt allen anderen Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls zugute. Im ZukunftsDORF sollen sich auch zukünftig alle wohlfühlen, unabhängig von Alter und Handicaps, und so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können.

Entstanden ist dieses Projekt mit dem Aufruf der Regionale 2016 unter dem Motto „ZukunftsLAND“. Für vieles, was in Legden Wirklichkeit werden soll, gibt es noch keine Vorbilder. Deshalb versteht sich Legden als „ZukunftsLabor“. Mit vielen Projektbausteinen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen – von (Gesundheits-)versorgung, über Mobilität bis hin zu Leben und Lernen über Generationen – wird der Versuch unternommen den Veränderungen der Gesellschaft zu begegnen und eine gute nachhaltige Entwicklung zu erzielen, welche auch Modell für andere Regionen sein kann. Welche Methoden, Strategien oder Arbeitsweisen sich dafür am besten eignen wird hier getestet – der Prozess ist offen und mit Blick auf Inhalte und Strategien flexibel.



Friedhelm Kleweken
Bürgermeister der Gemeinde Legden



Legden entwickelt maßgeschneiderte
STRATEGIEN und **LÖSUNGEN**

Nicht ohne Grund versteht sich
LEGDEN als „ZUKUNFTSLABOR“
für die **GESAMTE REGION.**

Handlungsfeld **VERSORGUNG**

Kurze Wege in der Dorfmitte zur Versorgung mit Lebensmitteln, Kleidung, zu Dienstleistern wie Post, Bank oder Frisör oder auch zum Café oder Restaurant – das ist der Leitgedanke zu einer zukunftsfähigen Grundversorgung im Dorf. Es sollen jetzt schon die Weichen richtig gestellt werden, so dass auch zukünftig eine ausreichende Versorgung im Dorf sichergestellt ist. Dies gilt ebenso für eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung im Ort, gerade auch im Hinblick auf altersabhängige Erkrankungen wie z. B. Demenz.

Projektbaustein „GESUND ÄLTER WERDEN“

Demenzprävention und Demenzfrüherkennung stehen hierbei im Fokus. Diabetes, Bluthochdruck, Bewegungsmangel und zu wenig geistige Aktivität sind einige Faktoren, die zu einer Erhöhung des Risikos einer demenziellen Erkrankung führen. An diesen Stellen setzen die Aktivitäten von „Gesund älter werden“ an. Dazu haben sich u. a. medizinische Dienstleister zu einem regionalen Kompetenznetzwerk zusammengeschlossen, um so eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Versorgung von Menschen im Frühstadium einer demenziellen Erkrankung zu gewährleisten und Maßnahmen zur Demenzprävention zu entwickeln und umzusetzen.

Projektbaustein „TEILHABE AM LEBEN“

Auch nach der Diagnose sollen Demenzerkrankte und deren Familien weiter in das soziale Leben eingebunden sein und so ein Verbleib im gewohnten sozialen Umfeld ermöglicht werden. Ziel des Projektbausteins ist es, dafür die Voraussetzungen zu schaffen. Dazu wurden bereits mehrere sogenannte Ideenschmieden mit unterschiedlichen Zielgruppen durchgeführt und ein lokales Unterstützungsnetzwerk realisiert. Bestehende Angebote für Menschen mit Demenz und deren Familien vor Ort werden vernetzt und es wird untersucht, wo es noch an Angeboten fehlt. Diese werden zusammen mit lokalen Akteuren entwickelt und erprobt.

Projektbaustein „TELEMEDIZIN“

Beispielhaft soll in der Gemeinde Legden Telemedizin angewendet werden und so im Modellversuch innovative Versorgungsstrukturen aufgebaut werden. Durch ein virtuelles Betreuungsnetzwerk und altersgerechte Assistenzsysteme wird ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht.



Wird in **LEGDEN** auch
WAS FÜR JÜNGERE
MENSCHEN gemacht ?

Die Projektidee des **ZukunftsDORFes** geht davon aus, dass die zukünftigen Herausforderungen zum Wohle aller Generationen gemeistert werden können und sollen. Der Grundgedanke dabei ist: Was älteren Menschen und Menschen mit Handicaps dabei hilft, so lange wie möglich selbstbestimmt zu leben, das kommt allen anderen Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls zugute. So ist ein wichtiges Ziel, die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs auch zukünftig mit kurzen Wegen zu erledigen – besonders wichtig für ältere Menschen aber auch Pluspunkt für alle anderen. Und: neben diesem Projekt investiert die Gemeinde Legden wie bisher auch gezielt für Familien, z. B. in Schulen, Kindergärten, Sportanlagen und Gewerbegebiete.

Handlungsfeld SERVICE & BETREUUNG

„Innen vor außen“ ist die Richtschnur für dieses Handlungsfeld. Auf Ebene der Gemeinde steht die Stärkung der Dorfmitte im Fokus. In der Mitte sollen sich die Funktionen bündeln und neue Wohnformen entstehen, bei denen nach dem gleichen Prinzip vorgegangen werden muss: nach den Flächenbedarfen der Menschen wird eine Immobilie zukunftsfähig von innen nach außen geplant.

Projektbaustein

„INNEN LEBEN – NEUE QUALITÄTEN ENTWICKELN“

Eine Maßnahme dieses Projektbausteins ist die Entwicklung eines interkommunalen Flächenmanagements in der LEADER-Region Ahaus, Heek und Legden. Ziel ist es, einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit den Flächen der Region zu bewirken – um die Inanspruchnahme weiterer Freiflächen im Außenbereich zu vermeiden und so diese ökologisch und ökonomisch wertvollen Flächen zu schonen. Dieser Grundsatz soll sich auch innerhalb der bebauten Gebiete widerspiegeln: bereits vorhandene freie Flächen sollen möglichst einer (Neu-)Nutzung zugeführt werden.

Projektbaustein

„NEUE WOHNFORMEN – BAUEN IM BESTAND“

Mit einer älter werdenden Bevölkerung geht auch ein steigender Bedarf an barrierefreien Immobilien einher. In der Gemeinde Legden wurde der erste barrierefreie Neubau 2012 von privaten Investoren realisiert. Eine der entstandenen Wohneinheiten wurde für ein Jahr als Musterwohnung eingerichtet, die zur Besichtigung offen stand und die Möglichkeiten und Vorteile einer barrierefreien Wohnung aufzeigte. Andere private Investoren zogen mit weiteren barrierefreien Bauprojekten nach.



Küchenbereich der Musterwohnung
(Foto: Martin Albersmann/
© LWL-Medienzentrum für Westfalen)



WARUM ist
auch das **THEMA**
DEMENZ wichtig



Demenz ist ein Thema, welches – bei genauerem Nachdenken – alle betrifft: denn fast jeder hat ein Beispiel im Kopf – ob in der eigenen Familie, bei Freunden, Bekannten oder den Nachbarn. Im Zuge des demographischen Wandels wird es immer mehr ältere und hochaltrige Menschen in der Bevölkerung geben und das Thema Demenz wird so noch sichtbarer im alltäglichen Umfeld sein (zum Beispiel bei Kolleginnen oder Kollegen oder auch bei der Begegnung mit Kundinnen und Kunden).

Gemeinsame Maßnahme der Projektbausteine „Gesund älter werden“ und „Teilhabe am Leben“: eine neutrale Kontaktstelle im Gesundheits- und Präventionszentrum Münsterland als Wegweiser für alle Hilfesuchenden im Bereich Demenz und Demenzprävention.

Handlungsfeld MOBILITÄT

Um so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben, müssen die Menschen mobil sein und bleiben. Den Bürgerinnen und Bürgern soll ermöglicht werden, sich auch mit Einschränkungen selbstständig im Dorf zu bewegen, für sich selbst zu sorgen und am Dorfleben teilzuhaben.

Projektbaustein „BARRIEREFREIER ORTSKERN“

Im Ortsteil Legden sind zentral an der Hauptstraße und in unmittelbarer Nähe nicht nur wichtige öffentliche Einrichtungen wie zum Beispiel das Rathaus und der Bürgerservice, sondern auch medizinische Einrichtungen wie Ärzte, Apotheke und das Gesundheits- und Präventionszentrum Münsterland gelegen. Ebenso befindet sich direkt im Ortskern die katholische Kirche St. Brigida mit weiteren Einrichtungen der katholische Kirchengemeinde St. Brigida-St. Margareta. Entlang der Hauptstraße sind auch Einzelhandelsgeschäfte und weitere Dienstleister zu finden. Um möglichst lange selbstbestimmt leben zu können, ist das sichere Erreichen dieser Einrichtungen im Ortskern von großer Bedeutung. Ziel dieses Projektbausteins ist eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes in der Ortsmitte.

Projektbaustein „NAHMOBILITÄT“

Ein barrierefrei gestalteter Ortskern mit vielen Versorgungseinrichtungen ist nur dann ein großer Vorteil für alle, wenn dieser auch gut erreichbar ist. Insbesondere für die Menschen aus dem Ortsteil Asbeck und aus den Außenbereichen, aber auch für die Bewohnerinnen und Bewohner in den vom Ortskern entfernter gelegenen Wohngebieten im Ortsteil Legden ist ein zukunftsfähiges Mobilitätsangebot sehr wichtig, welches das Erreichen der Einrichtungen im Ortskern auch ohne Auto und / oder anderen Einschränkungen ermöglicht.



Bürgerbus Heek-Legden
(Foto: Bruno König/
© Bürgerbusverein Heek-Legden e.V.)



WARUM ist
BARRIEREFREIHEIT ein
Vorteil **FÜR ALLE** Menschen ?

Barrierefreiheit ist für alle Menschen, unabhängig von Alter oder Handicaps, wichtig und zielt auf eine inklusive Gestaltung der Umwelt ab: So hilft eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums nicht nur älteren Menschen, sondern z. B. auch Eltern mit Kinderwagen. Idealerweise sollten die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigt und somit keine Personengruppe ausgeschlossen werden. Diesen Grundgedanken weitergedacht, ergibt sich schnell die Schlussfolgerung, dass Barrierefreiheit viel mehr als das Absenken von Bordsteinen und das Entfernen von Stufen beinhaltet: ein universelles Design, welches allen Menschen gleichermaßen die Nutzbarkeit erlaubt, sollte nicht nur bei der Gestaltung von Wegen und Straßen Anwendung finden, sondern auch bei Gegenständen, Einrichtungen, Produkten usw.

Handlungsfeld **LEBEN & LERNEN**

Um das Projekt erfolgreich umzusetzen, muss eine breite Basis im Dorf geschaffen werden. Dabei sollen sich dann eben nicht nur ältere Bürgerinnen und Bürger einbringen, sondern insbesondere auch die jüngeren Generationen sollen einbezogen werden.



Wird **LEGDEN** jetzt zum **SENIORENDORF** ?

Es ist nicht Ziel des Projektes, Legden zu einem Dorf zu entwickeln, welches nur für ältere Menschen attraktiv ist. „Leben & Lernen über Generationen“ ist nicht ohne Grund im Titel des Projektes zu finden, denn dies drückt das aus, was neben zu schaffenden Infrastrukturen und Angeboten eben ganz wichtig ist: das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger. Ein Miteinander der Generationen soll gezielt gefördert werden; so wird zum Beispiel ab Sommer 2014 – durch Umbau eines bestehenden Gebäudes – unter einem Dach Platz sein für eine Kindergartengruppe und fünf barrierefreie Wohnungen. Ziel des Projektes ist es, so eine neue Verbindung zwischen Jung und Alt zu schaffen: Wo Hilfe benötigt wird, soll Hilfe bereitstehen. Durch „Leben & Lernen über Generationen“ soll ein entspanntes, aufmerksames und nachhaltiges Miteinander der Bürgerinnen und Bürger in Legden entstehen.

Projektbaustein „**DAHLIENGARTEN**“

Mitten im Ortskern von Legden wird ein bisher brachliegendes Grundstück in einen integrativen Begegnungsgarten für alle Generationen umgewandelt. Durch diese nun begehbbare ca. 4000 Quadratmeter große Fläche werden im Ortskern nicht nur neue Wegeverbindungen geschaffen, sondern auch die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht. In die Planungen waren viele Legdener Vereine, Bürgerinnen und Bürger und viele Experten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen eingebunden. Im Frühjahr 2015 wird der Dahliengarten eröffnet.

Projektbaustein „**WISSEN WEITERGEBEN**“

Mit verschiedenen intergenerativen Veranstaltungen und Aktionen sollen Menschen aus unterschiedlichen Altersgruppen zusammengebracht werden, um voneinander zu lernen und sich auszutauschen. Den Auftakt bildet die erste Erprobung der Idee „Wissens-Camp“: Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Alter von 11 bis 90 Jahren treffen sich in regelmäßigen zeitlichen Abständen und jedes Treffen steht dann im Zeichen eines Lebensjahrzehnts.

Projektbaustein

„**INTEGRATION ÄLTERER MENSCHEN MIT HANDICAP**“

Ziel ist die Entwicklung hin zu einer inklusiven Gemeinschaft, bei der Rücksichtnahme und Toleranz über alle Generationen gelebt wird. Die Minderung von natürlichen Berührungspunkten auf allen Seiten ist dabei der erste Schritt. Ältere Menschen und Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps werden im Abbau ihrer Ängste unterstützt, um so eine Isolation zu vermeiden und gesunde und jüngere Menschen wird die Sichtweise dieser Menschen mit Hilfsmitteln wie Rollstuhl oder Alterssimulationsanzuges verdeutlicht, um so mehr gegenseitiges Verständnis zu erzielen.

Projektbaustein „**DER FRIEDHOF, ORT DER ERINNERUNG UND DER BEGEGNUNG**“

Der Friedhof soll nicht nur als Ort der Trauer und des Abschieds wahrgenommen werden, sondern auch als Ort der Erinnerung und der Begegnung. Durch Gedenkfeiern für Verstorbene und themenbezogene Lese-, Sing- und Konzertabende bzw. –nachmittage soll die Erinnerung an freudige, positive Momente im Vordergrund stehen und in der Begegnung mit anderen Hinterbliebenen Austausch stattfinden. Durch offene Gesprächsangebote in angenehmer Atmosphäre sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die den Menschen in ihrer Trauer helfen.

Ganzheitlicher Ansatz

Unser ganzheitlicher Projektansatz über unterschiedliche Lebensbereiche ist neu. Dabei hat sich die Mischung aus kommunalen Akteuren, Bürgerinnen und Bürgern aus Legden und privaten Unternehmen bei der Konzepterarbeitung bewährt. Und nur hierdurch ist eine nachhaltige Umsetzung zu realisieren.

Bei aller Professionalität und sorgfältiger Planung: Für viele Bereiche des Modellprojektes gibt es – natürlich – noch keine fertigen Lösungen; diese müssen noch entwickelt werden. Dazu wird die Unterstützung von Hochschulen und ähnlichen Facheinrichtungen genutzt, von denen Expertisen zur Architektur, Wohnumfeldgestaltung, Stadtplanung, Gesundheitswirtschaft etc. eingeholt werden.

Gemeinde
Legden



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete im Rahmen des NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013.



ZukunftsLAND
Regionale 2016



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Legden
Amtshausstraße 1
48739 Legden
www.legden.de

Verlag:

inside partner
Verlag und Agentur GmbH
Am Bahndamm 9
48739 Legden
www.inside-partner.de
© inside partner

Sprechen Sie uns gerne an für weitere Informationen:

Gemeinde Legden

Friedhelm Kleweken, Bürgermeister
kleweken@legden.de
0 25 66 910-223

Annika Lacour, Projektkoordinatorin
lacour@legden.de
0 25 66 910-246

www.zukunftsdorf-legden.de